

Aktuelles

- W.-Weizen: Der Weizen beginnt mit dem Ährenschieben. Der Krankheitsdruck mit Septoria tritici und Gelb- bzw. Braunrost ist weiterhin auf behandelten Flächen gering. Bedingt durch die warmen Temperaturen hat vereinzelt ein Zuflug mit Blattläusen stattgefunden. Sattelmücken und Gallmücken spielen zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Rolle. Schadschwellen und Bekämpfungsmöglichkeiten im weiteren Verlauf dieser Mitteilung.
- Z.-Rüben: Die Entwicklung schreitet zügig voran. Letzte NAK einplanen bzw. abschließen.
- Mais: Unkrautbekämpfungen durchführen im 3 bis 4-Blattstadium. Wachsschichten und milde Nächte verbessern die Verträglichkeit.

Zuckerrüben: Distelbekämpfung

Die **Distelbekämpfung** sollte bei einer Wuchshöhe der Distel von 10 – 15 cm separat durchgeführt werden. Warme, helle und wüchsige Witterung begünstigen die Wirkung. Eine Nesterbehandlung ist i. d. R. ausreichend. Empfehlung Distelbekämpfung:

- **Vivendi 100 1,2 l/ha + Oleo Access 1,0 l/ha oder Kantor 0,3 l/ha (1m)**
- **Lontrel 720 SG 0,167 kg/ha + Oleo Access 1,0 l/ha oder Kantor 0,3 l/ha (1m)**
- **Lontrel 600 0,200 l/ha + Oleo Access 1,0 l/ha oder Kantor 0,3 l/ha (1m)**

Zuckerrüben: Mikronährstoffe

Der Einsatz von **Mikronährstoffen** ist zum Reihenschluss am effektivsten, damit für die Aufnahme genügend Blattmasse vorhanden ist. Trockenphasen und hohe pH-Werte im Boden können die Mobilisierung von Mangan behindern. Eine vorsorgliche Blattdüngung mit Bor gegen Herz- und Trockenfäule sollte in jedem Fall durchgeführt werden. Empfehlung Mikronährstoffe:

- **300 – 450 g/ha Bor**, z.B. 2,0 – 3,0 l/ha Bor 150
- **300 – 500 g/ha Mangan**, z.B. 1,5 – 2,0 l/ha Beiselen-Mangan-Nitrat 235
- **5 – 10 kg Bittersalz**

Zuckerrüben: Insektizide

Zur Zeit ist der Befall mit Blattläusen gering, bedingt durch eine hohe Aktivität der Marienkäfer. Schadschwellen: siehe LHW-Mitteilung Nr. 8. Empfehlung Insektizid:

- **Pirimor 300 g/ha** (50% 1m, 4x möglich) 21 €/ha
- **Carnadine 250 g/ha** (90% 1m, 2x möglich) 29 €/ha
- **Teppecki 140 g/ha** (50% 1m, 1x möglich) 31 €/ha

Fungizid Winterweizen Abschlussbehandlung (EC 49/51)

Frühe Weizenbestände schieben die Ähren. Gelbrost ist weiterhin die dominierende Krankheit. Septoria tritici und DTR spielen aufgrund der anhaltenden Trockenheit keine Rolle. Auf Gelb- und Braunrost muss weiter geachtet werden, diese sind zum Teil in anfälligen Sorten vorhanden. In Rapsweizen, gepflügter Rüben- und Stoppelweizen sowie gesunden Sorten, die keine Fahnenblattbehandlung erhalten haben, kann die Abschlussbehandlung im Ährenschieben appliziert werden. Die Aufwandmengen sollten nicht zu gering gewählt werden, um eine ausreichende Dauerwirkung zu erreichen.

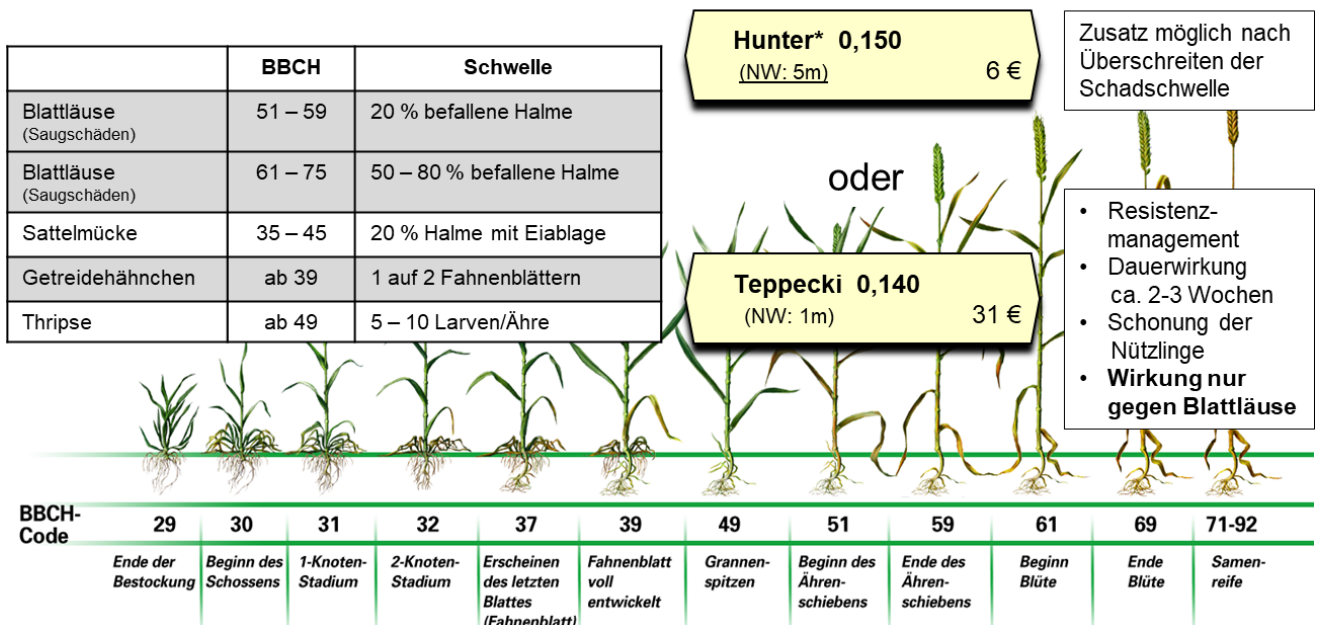
Empfehlung Winterweizen Abschlussbehandlung (EC 49/51)

Septoria tritici, DTR,
Gelbrost, Braunrost

Adexar 1,3 (NW: 1m)	57 €
Ascra Xpro 1,0 (NW: 1m)	58 €
Elatus Era 0,7 + Sympara 0,25 (NW: 5m)	62 €

Nur im Pack

+



* alternativ: Bulldock 300 ml/ha, 90% 5m, (6 €/ha); Fury 100 ml/ha, 90% 10m, (6 €/ha)

Achtung: **Biscaya** letzte Saison

Restmengen aufbrauchen

Abverkauf: 03.08.2020; Aufbrauch: 03.02.2021

Getreide: 0,3 l/ha bis BBCH 69 gegen Getreidehähnchen u. Blattläuse

Hans-Martin Ludewig: 05126 801-25; 0170 452 1611 Harald Mundt: 05126 801-24; 0163 801 0618

Alle Angaben ohne Gewähr! Für Richtigkeit und Vollständigkeit wird keine Haftung übernommen.

Bei allen Pflanzenschutzmaßnahmen sind die Gebrauchsanweisungen und die gesetzlichen Vorgaben zu beachten!
Landhandel Weiterer GmbH, Speicherstr. 3, 31191 Algermissen, 05126 801-0, info@weiterer.de, www.weiterer.de

Fungizid Winterweizen Ährenbehandlung (EC 55 - 65)

Eine gezielte Fusariumbehandlung ist von der Witterung, der angebauten Sorte sowie der Vorfrucht und Bodenbearbeitung abhängig. Temperaturen um die 25°C, Niederschläge und eine hohe Sporendichte während der Hauptblüte begünstigen die Infektionen mit Ährenfusariosen. Die Blüte beginnt mit dem Erscheinen der Ähre aus der Blattspreite. Kühle Temperaturen (unter 18°C) und feuchte Witterung oder warme aber trockene Witterungsbedingungen wirken gegenteilig auf eine mögliche Infektion.

Empfehlung Winterweizen Ährenbehandlung (EC 55/69)

Fusariumgefahr gering

Ampera 1,0 (NW: 1m)	31 €
Osiris 1,3 (NW: 1m)	32 €
Prosaro 0,6 (NW: 1m)	30 €
Magnello 0,7 (NW: 1m)	32 €

Fusariumgefahr hoch

Ampera 1,5 (NW: 1m)	46 €
Prosaro 0,8 + Osiris 0,5 (Gew.: 75% 1m)	51 €
Osiris 2,5 - 3,0 (NW: 1m)	62 - 74 €

- Ergiebige Niederschläge vor der Blüte
- Mulchsaaten nach: Weizen, Mais, ZR
- BBCH 61 – 65: Feucht-Warme Witterung
- Sorten: Tobak, Kurt, Alexander, JB Asano

+

Hunter* 0,150
 (NW: 5m) 6 €

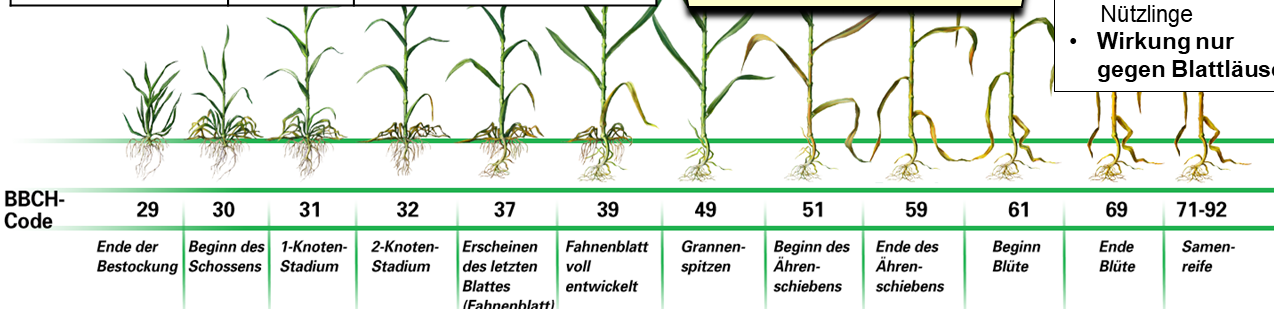
Zusatz möglich nach Überschreiten der Schadschwelle

oder

Teppecki 0,140
 (NW: 1m) 31 €

- Resistenzmanagement
- Dauerwirkung ca. 2-3 Wochen
- Schonung der Nützlinge
- Wirkung nur gegen Blattläuse**

	BBCH	Schwelle
Blattläuse (Saugschäden)	51 – 59	20 % befallene Halme
Blattläuse (Saugschäden)	61 – 75	50 – 80 % befallene Halme
Sattelmücke	35 – 45	20 % Halme mit Eiablage
Getreidehähnchen	ab 39	1 auf 2 Fahnenblättern
Thripse	ab 49	5 – 10 Larven/Ähre



* alternativ: Bulldock 300 ml/ha, 90% 5m, (6 €/ha); Fury 100 ml/ha, 90% 10m, (6 €/ha)

Pamira 2020

Algermissen	09.06.2020 – 12.06.2020	7.30 – 16.00 Uhr (12.00 – 13.00 Uhr geschlossen)
Opperhausen	23.06.2020 – 25.06.2020	7.30 – 16.30 Uhr (12.00 – 13.00 Uhr geschlossen)
Hedemünden	09.07.2020	7.30 – 16.00 Uhr (12.00 – 13.00 Uhr geschlossen)
Weitere Stellen:	www.pamira.de	